

Elisabeth Kaestli

Aisha, Mussa, Zawadi ...

Lebensgeschichten aus Tansania

Limmat Verlag
Zürich

Inhalt

- 15 Einleitung
- 18 **Aisha Mohamed Ali, 1956**
«Das Wasser mussten wir gut drei Kilometer weit weg holen»
- 30 Von Dar es Salaam nach Dodoma
- 34 **Zawadi Richard, 1972**
«Es ist schwer zu glauben, aber für mich gibt es Angriffe von Dämonen»
- 45 **Benedict Mohamed Sokoi, 1941**
«Zum ersten Mal sah ich unsere Fahne im Wind flattern»
- 56 Unsere Wächter
- 60 **Yoram Lusinde, 1942**
«So hütete ich das Vieh, anstatt in die Schule zu gehen»
- 72 Tansanische Patchworkfamilie
- 74 **Susan Lyaro, 1959**
«Wer Schuhe trug, wurde von den anderen Kindern schief angeschaut»
- 97 Als Weisse in Dodoma
- 100 **Zuhura Eliasa Ugali, 1958**
«Mir gefiele es, Geschäftsfrau zu sein»
- 109 **Fatehally Karim Bhaloo, 1933**
«Die ganze Verwandtschaft hielt zusammen»
- 120 Auf der Suche nach einem Spülkasten
- 122 **Paulina Mbabala, 1959**
«Sie boten siebenundzwanzig Kühe als Brautpreis»
- 134 Von Religion und Hexerei
- 137 **Mussa Motto, 1966**
«Ich bin noch nicht zufrieden mit dem, was ich erreicht habe»
- 146 Der Wert von Wasser

- 148 **Joyce Kokushubira Tryphone Rwechungura, 1971**
«Es ging nur darum, stark und unabhängig zu werden»
- 164 Die Zeit läuft anders in Afrika
- 166 **Cheng Lan, 1967**
«Ich begann bei Null»
- 174 Alltag in Dodoma
- 178 **Adolf Kirschstein, 1930**
«Meine grösste Aufgabe in meinem Leben war, die vierzig Kinder aufzuziehen»
- 192 **Baby Datardina Mawani, 1949**
«Ich und zwei Schwestern ernährten schliesslich den ganzen Clan»
- 203 Landesinformationen